

Mit dem Digital Health Hub Hamburg im Gespräch für „Heute im Hub“ ist das Start-up TCC GmbH

DHHH: Hallo David Barg, können Sie uns kurz Ihren Werdegang erzählen?

David Barg (TCC): Nach der Ausbildung zum examinierten Krankenpfleger und dem Betriebswirtschaftsstudium war ich verantwortlich im deutschen und internationalen Gesundheitsmarkt für Emergency Services, Krankenhausmanagement und -logistik. Als Lead Auditor für Qualitätsmanagementsysteme setze ich stets einen hohen Anspruch an messbare Qualität, auch im Gesundheitswesen. Als operativer Kopf von MOIA war ich wesentlich an der Einführung und Inbetriebnahme der VW Tochter MOIA in Hamburg und Hannover verantwortlich. Mein Mitgründer Prof. Dr. Storm, den ich seit mehr als 20 Jahren kenne, verbrachte 3 Jahre vor Gründung von TCC seine wissenschaftliche Zeit am Johns Hopkins Hospital in Baltimore. Die fortschrittlichen Erfahrungen in den USA im Umgang mit Telemedizin, haben uns beide dazu bewegt das Modell an den deutschen Markt zu adaptieren und das Startup ins Leben zu rufen.

DHHH: Was macht TCC GmbH genau und was ist das Besondere daran?

DB: TCC denkt Telemedizin weiter. In Verbindung mit der Eigenentwicklung modernster machine learning Algorithmen entwickelt TCC die Medizin von morgen, schließt Versorgungslücken und entlastet die medizinischen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Gesundheitswesen, in dem berufsfremde Tätigkeiten konkret reduziert werden und Prädiktion zu Prävention wird. Von Menschen für Menschen.

DHHH: Was hat Sie bzw. Ihr Team dazu bewogen TCC GmbH zu gründen?

DB: Erfahrungen aus den USA, wo Telemedizin aufgrund der Entfernungen und der demografischen Entwicklungen bereits vor 10 Jahren etabliert wurde, haben uns bewegt den drohenden Herausforderungen durch Fachkräftemangel und mangelnde Digitalisierung im deutschen Gesundheitswesen etwas entgegen zu setzen. Mit unser Gründerexpertise und aktiven Kontakten in das Innenleben des deutschen Gesundheitswesens, lag es auf der Hand nicht zu warten, bis der Karren tief im Dreck steckt.

DHHH: Warum haben Sie sich für den Standort Hamburg entschieden? Was finden Sie besonders positiv am Standort Hamburg?

DB: Mein Cogründer, Prof. Dr. med. Christian Storm und ich sind beide im Norden aufgewachsen und leben eine enge Verbundenheit mit unserer Heimat.

Eine Metropolregion wie Hamburg bringt zudem gute Voraussetzungen mit, um einen Service aufzubauen, wie TCC ihn bietet.

DHHH: Was sind die nächsten Schritte und wo soll Ihr Start-up in fünf Jahren stehen?

DB: Die Herausforderungen im Gesundheitswesen sind nicht auf Deutschland beschränkt. Wir sind bereits heute der erste Teleintensivmedizin Anbieter außerhalb der USA und wollen unseren Service in Deutschland aber auch darüber hinaus anbieten. Denn ein wesentlicher Bestandteil unserer Lösung ist es, dass wir höchste intensivmedizinische Expertise immer dort hinbringen können, wo diese gebraucht wird - nahezu uneingeschränkt!

DHHH: Was ist die Vision des Start-ups TCC GmbH in einem Satz?

DB: Die Zukunft nah am Menschen!